



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 269/2008

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung:
50 - Soziales und Wohnen
Produkt:

Datum:
19.11.2008

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:
Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	02.12.2008
	Entscheidung

Antrag der FDP-Fraktion auf Einrichtung einer Beratungsstelle bei der Coesfelder Tafel

Beschlussvorschlag der FDP-Fraktion:

In Abstimmung mit der Coesfelder Tafel wird im neuen Gebäude der Tafel (jetzt Kindertagesstätte Franz-Darpe-Straße) ein Beratungsangebot eingerichtet, das bedürftigen Menschen dabei hilft, aus den verschiedenen Möglichkeiten öffentlicher und privater Unterstützung die für die persönliche Situation geeigneten herauszusuchen und in Anspruch zu nehmen. Das Beratungsangebot soll nach Möglichkeit ehrenamtlich erfolgen.

Sachverhalt:

Auf den als Anlage beigefügten Antrag der FDP-Fraktion vom 22.09.2008 einschließlich der enthaltenen Begründung wird verwiesen.

Die Hilfe der Coesfelder Tafel e.V. können nur Personen in Anspruch nehmen, die auf Sozialleistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe nach dem SGB XII oder Grundleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz) angewiesen sind. Die Nutzer der Coesfelder Tafel weisen dies durch Vorlage eines entsprechenden Leistungsbescheides nach.

Für die genannten Personenkreise hält bereits der Fachbereich Soziales und Wohnen bei der Stadtverwaltung eine kompetente Beratung durch geschultes Fachpersonal in den Teams „Zentrums für Arbeit“, „Sozialhilfe/Grundsicherung im Alter/Renten“ sowie „Spätaussiedler/Flüchtlinge“ vor.

Zahlreiche Einrichtungen, wie z.B. der Sozialdienst katholischer Frauen, der Caritasverband, der Soziale Dienst des Kreises, die Pflegeberatungsstelle des Kreises, die Krankenkassen, die Kirchengemeinden, die Ehe-, Familie- und Lebensberatung des Bistums Münster, die Jugend- und Familienhilfe und auch Vereine wie Frauen e.V. und Interkulturelle Begegnungsprojekte e.V. halten darüber hinaus Beratungsmöglichkeiten für Problemstellungen vor, die vom städtischen Beratungsangebot nicht abgedeckt werden.

Damit wird deutlich, wie vielfältig und umfassend Beratungsangebote vorhanden sind und auch von den die Coesfelder Tafel nutzenden Personenkreisen in Anspruch genommen werden können.

Beratung hat einen qualitativen Anspruch und beinhaltet zugleich Verantwortlichkeiten für das Beratungspersonal. Qualifizierte Beratung setzt geschultes Personal voraus. Das Beratungspersonal müsste über die entsprechende Fachkompetenz und einen aktuellen Wissenstand verfügen. Ehrenamtlich kann dies kaum geleistet werden. Auch würden die Möglichkeiten der Coesfelder Tafel e.V., deren Zielrichtung auf die Versorgung mit Lebensmitteln ausgerichtet ist, überfordert.

Soweit im Rahmen der Versorgung mit Lebensmitteln und durch das persönliche Gespräch auch Informationen, Tipps sowie Hinweise zu bestimmten sozialen Fragen und kleinere Hilfestellungen gegeben werden können, geschieht dies bereits in vertrauensvoller und wirkungsvoller Weise. Es bestehen enge Kontakte zu vielen Hilfseinrichtungen, z. B. zum Caritasverband, SkF, Frauen e.V. Frauenhaus Dülmen, IBP. Zudem werden viele Kunden der Tafel bereits jetzt durch einen Betreuer oder Bewährungshelfer begleitet und nehmen bereits jetzt die Hilfe der oben genannten Hilfseinrichtungen in Anspruch. Eine Beratung durch die Tafel im oben genannten Sinne kann und soll nicht erfolgen. Das wurde auf Anfrage der Verwaltung durch den Vorstand der Coesfelder Tafel e.V. nochmals bestätigt. Eine Institutionalisierung sei nicht erforderlich.

Die Einrichtung einer Beratungsstelle würde bedeuten, hauptamtliches Personal einsetzen zu müssen, verbunden mit zusätzlichen finanziellen Aufwendungen für die Stadt. Angesichts der qualifizierten, individuellen Beratungen durch die Fachteams des Fachbereichs Soziales und Wohnen sowie durch Angebote Dritter ist dieses auch aus Sicht der Verwaltung weder notwendig noch Ziel führend. Spezielle Beratungsmöglichkeiten werden durch gezielte Weiterleitung an die dafür qualifizierten Stellen sichergestellt.

Anlagen:

Antrag der FDP-Fraktion vom 22.9.2008